

Der besondere Chor

Bunt gemischte Senkrechtstarter

Welche Eigenschaften muss ein Chor mitbringen, um innerhalb von zweieinhalb Jahren von einem frisch gegründeten Laienkammerchor zu einem Kooperationspartner international renommierter Ensembles und KomponistInnen aufzusteigen? Talent, Ideen, Ehrgeiz, Tatendrang? Beim jungen kammerchor düsseldorf liegt wohl eine große Dosis all dieser Dinge in der Waagschale. Im Herbst 2014 gründete sich das Ensemble auf Initiative einer bunten Mischung Düsseldorfer Studierender aus verschiedensten Fachbereichen von Medizin über Geisteswissenschaften bis Jura. Seither hat sich der Kammerchor unter der Leitung von Mathias Staut mit Konzertproduktionen hervorgetan, deren Konzepte von der Kleidung bis hin zu den Zwischenmoderationen durchgeplant und auf das jeweilige Thema abgestimmt wurden.

So spannte der Chor in seinem ersten Programm «Laudate» (2015) den Bogen mit Werken von Bach bis Miškinis von der Passionszeit bis zum Pfingstfest, untermalte das zweite Programm «Urlicht» (2015) mit einem maßgeschneiderten Beleuchtungskonzept und widmete sich im Nachfolger «Aus Kindertagen» (2016) Klassikern aus dem Kinderliedbereich wie der Titelmusik der «Sendung mit der Maus» oder «Es waren zwei Königs-kinder». Das Ensemble möchte allerdings nicht nur altbekannte Pfade beschreiten, und widmet sich daher auch mit Vorliebe der zeit-

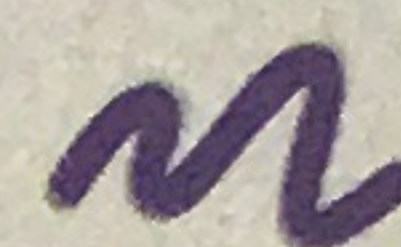


genössischen Musik. Die vierte Konzertreihe «who made thee?» (2016/17) stellte Figuren aus der Weihnachtsgeschichte, Maria im Besonderen, in den Mittelpunkt – unter anderem in gleich zwei Uraufführungen.

Das aktuelle Programm mit dem Titel «Actus Tragicus» beschäftigt sich mit der Einstellung zu Leben und Tod und der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und kreist ebenfalls um eine Uraufführung. Gemeinsam mit dem 1969 gegründeten, international gefragten Raschèr Saxophone Quartet (RSQ) führt der junge kam-

merchor ein neues Arrangement der «Berliner Messe» von Arvo Pärt auf – geschrieben von RSQ-Mitglied Andreas van Zoelen in persönlicher Absprache mit dem Komponisten. Als Gegenpol dient die titelgebende Kantate «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit» von Johann Sebastian Bach, ergänzt durch Werke von Reger, Penderecki und Martiné. Die Konzerte finden am 10. Juni um 20 Uhr in St. Margareta in Düsseldorf und am 11. Juni um 16 Uhr im Dom zu Xanten statt.

www.jungerkammerchorduesseldorf.de

 Schreiben Sie uns!

Haben Sie auch ein ungewöhnliches Projekt auf die Beine gestellt oder sollte Ihr Chor aus einem anderen Grund hier auftauchen?

Schreiben Sie an: Chorzeit Redaktion, Deutscher Chorverband, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin oder an redaktion@chorzeit.de